

FINDBUCH

HOFESARCHIV SCHULZE LEFERT, ALTENBERGE

Die nachstehend aufgelisteten Schriftstücke wurden 2014 von
Stadtarchivamtsrat a. D. Gebhard Aders verzeichnet.

Der Hof Schulze Lefert (Leifferding, Leifording) kam im 13. Jh. an das Stift
Hohenholte und blieb bis zur Aufhebung des Stifts als lehnsabhängiger
Schulzenhof, wurde dann dem Fürstentum Rheina-Wolbeck abgabepflichtig
und nach 1826 ein freier Hof

HOFESGESCHICHTE

Hülle 3 Notizen über die Erwähnung von Schulze Lefert in Urkunden

1336 –1445

SCHULZENHOF DES STIFTS HOHENHOLTE

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 37A | Büchlein mit Aufstellungen, was Schulze Liefert an das Stift Hohenholte an St: Martini zu liefern hat, durch Insektenfraß stark beschädigt | 1739 – 1765 |
| 44 | Quittungsbüchlein für abgelieferte Pachten an das Stift Hohenholte | 1741 -1761 |
| 113 | Genehmigung des Stifts Hohenholte zur Anlage eines Fischteichs bei der Vogelweide , 1747
Klage wg. ausstehenden Dienstgeldes, 1824
Aufstellung der Domonialgefälle und Rechte des Hofes Schulte Liefert, 1834
Hypothekenschein für das Haus des Kötters Johann Anton Wahler , 1842
Erbpachtkanon für das Haus Waltrup 23, 1848
Quittung über Mark für Begräbnisplatz, 1887
Eintragung der Hofanlage Große Berg in das Grundbuch, 1902
Zettel mit Gebet „es flieht der Tag, es naht die Nacht..“, 20. Jh.
Brief einer Tante Dina aus Selm, 1917 | 1747-1917 |
| 112 | Verordnung betr. Abdeckereitaxe, 1755
Quittung über gezahlte Pachten, o. d.
Quittung der Äbtissin v. Böselager zu Hohenholte über gelistete Dienste, 1789
Anweisung der herzoglich Loozschen Verwaltung über den Beginn der Jagd, 1803,
Notiz über Größe des Hauses von Sch. Liefert (132 Fuß lang, 50 Fuß breit) und anderer Häuser bzw. Kotten, 1809
Quittung über gezahlte Pacht und Zinsen, 1816 | 1755-1816 |
| 13 | Aufstellung über Eichenholz, das Schulze Liefert mit Genehmigung der Äbtissin des Stifts Hohenholte an bestimmte Bedürftige abgeben soll. Aufgeführt sind u.a. :
Die Kapuziner und die Minoriten in Münster ,
1760 der Wirt Feldwisch „ an dem Damm “ für sein neues Brauhaus im „ Echtersten Busch “, 1762 an Schulte Uphoff für Ersatz des abgebrannten Hauses.
1763 an Rölver aus Altenberge, dessen Haus durch Blitzschlag abgebrannt war
1767 der Küster zu Laer ein Stück Eichenholz im Messcamp
Ein Stück an den Zöller Werning in Waltrup für den Bau eines neuen Hauses
1768 hat der Rezeptor Wessing im Dorf Altenberge ein Stück bekommen im Echterbusch
1769 der Zöller Richter aus Hollenbeck 1 Stück für die Herstellung von Brettern für sein Haus
1771 ein Stück an Milskemper in Nienberge , dessen Haus abgebrannt ist
1772 ein Stück an Zöller Hemker aus Altenberge für seinen neuen Schuppen in der Nathe
1774 ein Stück an Berwindmann aus Nienberge für die Herstellung seines neuen Schuppens
1775 an die Kapuziner-Patres in Münste zwei Stücke Brandbäume
Insgesamt werden 25 Empfänger aufgelistet. | 1756-1795 |

45	Quittungsbüchlein für abgelieferte Pacht Gerste an das Stift Überwasser in Münster bzw. an das Priesterseminar. Auf dem letzten Blatt quergeschrieben die Adresse: „Herr Dr. Friedrich Scheffer , Am Servatiithore“	1765-1809
12	Quittungen des Eigentümers Wilhelm Henrich Brockmann (von Hohenholte?), dass Wilhelm Thier, künftiger Schulze Lefert , 1768 100 Taler Sterbfall-Geld gezahlt hat. Quittungen des Amtmanns von Hohenholte vom 24.2.1784, dass Schulte Lefert 100 Taler Auffahrtgeld gezahlt hat .	1768-1784
In 115	Verpflichtung der Anlieger der Holenbecker Stiege für deren Unterhaltung und Besserung,	1770
70	6 Quittungen für gezahlte Brüchten (Steuern), Zu- und Ablieferungen	1780-1800
In 111	Anschlag der Schatzung von ganß Münsterland“, auch des Niederstifts, des Kirchspiels Altenberge	o. D. vermutlich Ende 18. Jh
107	Ledergebundenenes „Schatzungsbuch Schulte Leffert“: Angaben über entrichtete ordentliche und „extraordinäre“ Steuern, Darin: Angabe der Hausnummer Waltrup 16 ab 1803 Aufstellung über Bemessungsgrundlage ab 1800 (schwankend): Pferde 6 Fohlen 0-1 Kühe 14-23 Kälber 6-12 Schweine 3-11 Schafe 22-48 Hunde 3 Feuerstelle 1 Bienenstöcke 7-17 Knechte 4 Mägde 4	1783-1812
54	Aufstellung des Hohenholter Amtmannes Ludwig Brockmann über die Abgaben, die Schultze Lefert dem Stift Hohenholte jährlich zu leisten hat	1791
8	Die Äbtissin von Hohenholte, Th. von Boeselager sowie die Nonnen Philippina von Ketteler, Franziska von Schilling, Hedwig von Dinklage und Philippina von Hüber gestatten dem Schulze Lefert Holzeinachlag und –verkauf und bestimmen, dass er von dem Erlös die Hälfte dem Kloster bezahle.	1792
23	Berechnung der auf dem Hofe Große Lefert, Waltrup Nr. 24, haftenden gutsherrlichen Gefälle, die mittels Geldabgaben an das Domkapitel und an das Stift Hohenholte zu zahlen sind	o. D.
30	Beschluss der Äbtissin des Kapitels des Stifts Hohenholte über den von Schulze Lefert zu zahlenden Erbgewinn von 200 Rt	1806
26	Melchior Lefert an die Äbtissin von Hohenholte, 10.7.1808, betr. Zahlungen der sog. Sterb-fallgelder (Schriftstück stark durch Insektenfraß beschädigt)	1808
16	Mitteilung des Domänenrentmeisters zu Steinfurt vom 22.2.1820 an Schulze Lefert wegen der Kündigung einer Hypothek zugunsten des Stifts Hohenholte	1820

**WILHELM MELCHIOR SCHULZE LEFERT ALS ADJOINT DER MAIRIE
ALTENBERGE 1807-1814**

- | | | |
|-----|---|-----------|
| 114 | Dreiseitiges Blatt mit französisch-deutschen Redewendungen, Zahlen (die französischen Ausdrücke „phonetisch“ geschrieben),
[Der Satz „lapei efät“ = la paix est fait dürfte sich auf den Frieden von Tilsit beziehen. | um 1807 |
| 10 | Passierschein des Zollbüros Münster vom 3.11.1809 für ein Fuhrwerk von Schulze Lefert von Altenberge nach Münster mit einem Karren und fünf Pferden. Lieferung von einem Fuder Gerste | 1809 |
| 62 | Befehl zu Stellung eines Leiterwagens, 6 Bespannpferden und 24 Vorlegepferden für einen Transport von Altenberge nach Warendorf | 1811 |
| 48 | Befehl des Altenberger Maire (Bürgermeisters) Wiedemann vom 10.8.1811 an Schulte Schwicking, Thies und Richter sich mit Pferd und Wagen für eine Fuhre nach Münster bereitzuhalten | 1811 |
| 49 | Der Adjunkt (Beigeordneter) B.H. Gaußelmann befiehlt Schulze Lefert, sich am nächsten Morgen um 6.00 Uhr mit einem Karren und 2 Pferden am Büro des Bürgermeisters einzufinden, um die kranke Frau eines französischen Hauptmanns (Kapitän) nach Münster zu fahren | 1811 |
| 46 | Befehl des Altenberger Bürgermeisters (Maire), 17.6.1813 an 16 Einwohner in Altenberge, sich mit Pferd und Wagen für eine Fuhre nach Glandorf bereitzuhalten | 1813 |
| 1 | Aufforderung an Altenberger Bauern, Pferde zur Hand- und Spanndiensten zu stellen. Darin werden u.a. genannt: Schulze Lefert, Schulze Greiwing, Gerding, Hellmann, Schulze Schwicking, Richter, Volberg, Thiel | 1813-1814 |
| 4 | Aufforderung zur Gestellung von Spanndiensten | 1812 |
| 115 | Aufforderung des Maire von Altenberge an Sch. Lefert, dafür zu sorgen, dass sich alle männlichen Einwohner über 21 Jahren an der Mairie versammeln | 1813 |
| 102 | Stammrolle der 4. Landwehr-Infanterie Kompanie
Capitän Wilhelm Kumpmann ,
Erster Leutnant Melchior Schulze Lefert.,
Zweiter Leutnant Franz Niehoff
99 Mann | 1814 |

ABLÖSE

5	Undatiertes, stark beschädigtes Blatt (Mäusefraß und Wasserschaden) Schreiben des Deportierten der Kommission für die Regulierung der bäuerlichen Verhältnisse an die Eingesessenen von Altenberge	vermutlich 1815 – 1820
116	Teilungsrezesse und Hypothekenscheine (in Teile zerlegte Akte)	1826-1837
10	Schulze Lefert wird benachrichtigt, dass die von der Staatsschuldentilgungskasse bescheinigte Quittung über den von ihm für die gutsherrlichen Gefälle bezahlten Ablösekapitalien eingetroffen ist	1834
35	Ablöseschein eines Kapitals von 3680 Talern mitsamt den Gefällen für Melchior Schulze Lefert	1833
95	Rechnung der Domänenverwaltung Münster über die Ablösung der Domänengefälle	1833
55	Quittung über die Ablösesumme, die Schulze Lefert an die Fürstliche Rheina-Wolbecksche Verwaltung gezahlt hat	1847
100	Kostenfestsetzung der Ablösungssache Kolonat Dirkmann	1847
115	Stark beschädigte Urkunde über die Ablösung der auf dem Besitz Lefert lastenden Rechte zugunsten des Fürsten von Rheina-Wolbeck	1847
3	Ablösungsvertrag zwischen Melchior Anton Schulze Lefert und dem Kolonat Johann Wilhelm Dirkmann über die Ablösung von 6 ¼ Scheffel Hafer	1847
90	Ablösungsrezesse für die Verpflichteten Colon Gehring, Hohenhorst , 1851 Geschwister Wenners , 1870 Theodor Löhrmann genannt Behrwaltrup , 1877	1851-1877
25	Ablösungsberechnungen der Abgaben von Johann Heinrich Hentrup zugunsten von Schulze Lefert, 1873 Ablösungen der von dem Kötter Johann Hentrup in Waltrup zu entrichtenden Abgaben, 1878	1873-1878
86	Mitteilung über die anstehende Verhandlung über die Ablösesache	1879

FAMILIENSACHEN, PRIVATES

- 43 „S. Leifforing Landt heurs buch“ 1765-1809
Von Henrich Wilhelm Große Thier gen. Schulze Lefert begonnenes
Notizbuch.
Enthält: Pacht- und Mietverträgen (hier vieles Seiten herausgetrennt),
Aufstellungen über Pachteinahmen,
Ausgaben für Mühlen,
Dienstverträge mit Hauspersonal, Lohnlisten für Hauspersonal,
familienkundliche Nachrichten über Sterbefälle, Geburten, Heiraten,
fromme Sprüche und Gebete,
Notizen zu geschichtlichen Ereignissen,
Notizen über ortsbezogene Vorkommnisse,
Rechnungstabellen
Rezepte
- 59 Die geistliche Jungfrau **Anna Maria geb. Dahlhoff** aus Borghorst, 1769
bestätigt, dass sie von Jugend auf in Altenberge gelebt und erst bei
Meier auf Popping und dann bei Schulze Lefert gelebt habe. Sie
unterschreibt mit drei Kreuzen
- 71 Briefe mit Familiennachrichten betr. Verlobung, Heiraten, Sterbefälle 1780-1819
- 9 **Friedrich Manner** aus Altenberge bescheinigt Schulze Lefert, dass der 1783
für seinen Sohn Franz-Wilhelm Lefert ein Jahr Kostgeld bezahlt hat,
von Michaelis 1783 bis 1784 und zwar in Form von Weizen, Ackerkorn,
Roggen, Stroh, Holz und Brettern.
- 47 Der Münsteraner **Wundarzt J.H. Cruse** erklärt, dass ihm seine 1792-1807
Schwiegermutter Theresia Schulze Lefert sehr geholfen hatte, als er aus
Krankheitsgründen in Not geraten war: Sie hat ihm 90 Reichstaler
geschenkt und seinen Kindern Johann Heinrich als Patengeld 20 Taler.
Als Dank erklärt er sich bereit, ihr und ihrem Mann im Krankheitsfall
unentgeltlich bereitzustehen, 1793
Dabei: 14 weitere Verträge, Briefe, Apotheker- und Arztrechnungen
- 24 2 ärztliche Rezepte, ausgestellt von Wundarzt **Cruse** aus Münster 1802
- 74 Einladung zu einer Theaterveranstaltung im Hause **Gabeler** (Münster?), o.D.,
der Rollenverteilungen der Laiendarsteller Anfang 19.
Jh.
- 22 Drei verschiedenen Quittungen, u.a. betr. Anfertigung eines Jagdschildes 1801,1810
durch Felgenhauer
- 73 Notiz- oder Abrechnungsheft von Melchior Schulze Lefert, 1815-1854
Enthält Aufzeichnungen über gezahlte Löhne an Knechte und Mägde,
Einnahmen für Jungpferde und Rinder anderer Bauern , die auf die
Weide gestellt wurden, Holzverkäufe,
Einnahmen aus Getreidelieferungen
- 75 Rezepte für die Herstellung von Essig Anfang 19.
Jahrhundert
- 17 Notizbüchlein mit Rezepten, geschrieben von Antonetta Schulze-Lefert um 1830
- 72 Heft mit Back- und Kochrezepten, geschrieben von Antonetta Schulze um 1830
Lefert
- 27 Schreiben von Anton Melchior Schulze Lefert an seinen Vetter. Teilt 1845
mit, dass er **Pauline Tergeist** am 7.10.1845 heiraten wird und lädt ihn zu
der Hochzeit ein

78	Vertrag zwischen Melchior Anton Schulze Lefert, dem Gastwirt Franz Wilhelm Lefert und dem Ökonom Anton Isfort aus Horstmar betr. Abfindung der Ehefrauen und Verzicht auf das Erbe	1845
42	Arbeitsbuch von Ferdinand Lefert über landwirtschaftliche Buchführung, 1860, vermutlich Jahresarbeit einer landwirtschaftlichen Schule	1860
56	Theodor Brüggem aus Ibbenbüren überträgt die Ansprüche seiner Ehefrau Maria, geb. Schulze Lefert an dem Nachlaß ihres verstorbenen Vaters an seinen Schwager Ferdinand Schulze Lefert	1866
In	Aufnahme von Ferdinand Lefert in die Bruderschaft unserer Lieben	1873
115	Frauen vom Herzen Jesu zu Sittard ,	
15	Aufstellung der Bocholter Spinnerei Pottmeyer über an Frau Schulze Lefert über gelieferte Aussteuerware und Stoffe	1876-1877
96	Jahresrechnung des Kramladens von F.T. Ovelöper für Schulze Lefert	1876
68	Erbschaftsangelegenheiten 1. Theodor Brüggem bekennt, das seine Ehefrau Maria geb. Schulze Lefert , von ihrer Mutter Pauline Schulze Lefert, geb. Tergeist bei ihrer Verheiratung 9000 Mark erhalten hat, die auf das künftige elterliche Erbteil anzurechnen sind, Ibbenbüren 1886 2. Julius Lefert bevollmächtigt den Gutsbesitzer Ferdinand Schulze Lefert zu Waltrup, bestimmte Parzellen an sich aufzulassen, 1910	1886, 191
36	Undatierter Testamentsentwurf der Eheleute Anton Schulze Lefert und Pauline Schulze Tergeist	o. D.
34	Frau Witwe Anton Schulze Lefert überträgt ihr Vermögen ihrem Sohn Ferdinand	1891
in	Arzneirechnung der Altenberger Apotheke Engelsing	1896
115		
61	Testament der Witwe Wilhelm Lefert, geb. Temming	1903
In	Zettel mit Gebet „es flieht der Tag, es naht die Nacht.“, 20. Jh.	1917
113	Brief einer Tante Dina aus Selm	
66	Reste eines Zeichenblocks, 2 Seiten, mit Bleistiftzeichnungen von Blättern und Blüten,	20. Jh

LANDBESITZ, KATASTERSACHEN, WIRTSCHAFTSFÜHRUNG

43	Notizbuch mit Pacht- und Mietverträgen, Ausgaben für Mühlen, Dienstverträge mit Haus-personal, Lohnlisten für Hauspersonal, familienkundliche Nachrichten über Sterbefälle, Geburten, Heiraten, fromme Sprüche, Rechnungstabellen	1765-1809
111	„Anschlag der Schatzung von ganß Münsterland“, auch des Niederstifts, des Kirchspiels Altenberge, ohne Datum, vermutlich Ende 18. Jh Wertaufstellung über die einzelnen erblichen Grundstücke, o. D. Auszug aus der Grundsteuerrolle für Melchior Lefert, 1810-11 Quittung über gezahlte Domonialgefälle, 1833 Desgl. über gezahlte Kapitalablöse, 1833 Namenliste von Haferverkäufern, 1874	Ende 18. Jh - 1874
7	Schreiben der Spezialkommission in Münster vom 29.3.1815 an Schulze Lefert mit Bestätigung, das er 41 Morgen, 17 Ruten und 45 Quadratfuß Land zum Taxwert von 845 Reichstalern erworben hat.	1815
103	Übersicht über die seit 1820 geschlossenen Domänenveräußerungen, stark verblasste Tinte, Insektenfraß	nach 1820

116	Teilungsrezesse und Hypothekenscheine (in Teile zerlegte Akte)	1826-1837
88	Teilungsrezess Lütke Berg	1828
29	Katasterauszug des Kolonats Schulze Große Lefert mit Beschreibung der Liegenschaften, Wert der Liegenschaften und Höhe der Abgaben, (durch Insektenfraß stark beschädigt)	1833
76	Rezess über die Teilung des Schliek- und Schwickingberges Enthält Aufteilung der Zuständigkeit für die Unterhaltung von Feldwegen	1833
92	Erbpachtvertrag zwischen Melchior Schulte Lefert und dem Zimmermann Henrich Anton Schüttöfer	1830
19	Erbpachtvertrag zwischen Melchior Anton Schulze Lefert und Bernhard Lohrmann aus Waltrup über eine Ackerfläche auf dem Kleinen und Großen Heidkamp in Größe von 9 Morgen und 16 Quadratrueten und einer kleinen Fläche Wildgrund in der Waltruper Heide von 36 Quadratrueten	1837
In	Hypothekenschein für das Haus des Kötters Johann Anton Wahler	1842-1902
113	Erbpachtcanon für das Haus Waltrup 23, 1848 Quittung über Mark für Begräbnisplatz, 1887 Eintragung der Hofanlage Große Berg in das Grundbuch, 1902	
91	Notariatsakt über den Verkauf des Kottens von Clemens Heinrich Anton Laus , den er von seinem Schwiegervater Johann Hermann Holthaus geerbt hat, an Engelbert Beckert genannt Bruland	1854
In	Liste der Fruchtverkäufe bei Schulze Lefert,	1856
115		
101	Notarielle Beglaubigung, dass Anton Schulze Lefert dem Ökonomen Bernard Kuhlmann die ausstehenden 2000 Taler aus einem Verkauf bezahlt hat	1861
97	Benachrichtigung an Johann Henrich Schleuter , dass er den Kotten und Ackerland Flur Waltrup 24, Nr. 89 am 1.8.1861 gekauft hat	1863
28	Gutachten der Taxatoren Gustav Grotmeyer und Heinrich Hülskötter über den Pachtwert des Leferts Kotten in Waltrup mit Beschreibung der Baulichkeiten und der Güte der Böden	1868
65	Benachrichtigung des Kreisgerichts Steinfurt an Anton Schulze Lefert, dass er den Kotten mit den Parzellen 1 – 6 der Flur 24, Nr. 89 b, c, d, e, f, 92a von dem Vorbesitzer für 700 Taler gekauft hat, 5.3.1863 Abschrift eines Versteigerungsprotokolls über Haferverkäufe auf dem Hof Schulze Lefert, 1876, darin die Namen von 14 Gutsbesitzern	1863, 1876
82	Benachrichtigung der Eheleute Kötter Clemens Laus und Maria Catharina Laus geb. Holthaus, Billerbeck über den Verkauf ihres Kottens in Waltrup an Anton Schulze Lefert	1863
63	Auszug aus der Mutterrolle der Liegenschaften von Melchior Schulze Lefert, mit späteren Eintragungen von Kulturart und Güteklasse, 1864 Auszug aus der Grundsteuer Mutterrolle zu „Genussbuchberichtigung“ der Liegenschaften von Ferdinand Schulze Lefert, 1886, Blatt 1 der Artikel 1 – 33 fehlen ,1886	1864, 1886
84	Alter und neuer Mutterrollen-Tarif bzw. Klassifikationstarif für Altenberge für Ackerland, Gärten, Wiesen, Holzungen, Wasserland, Ödland, o. D. Aufstellung über Erträge der einzelnen Parzellen	1865
93	Notariatsakt über den Verkauf von Ackerparzellen im Besitz von Bernard Kuhlmann, Bösensell an Anton Schulze Lefert	1869

110	Urteil in Sachen Anton Lefert ./ Johann Heinrich Schleuter wg. Eigentum am Kotten in Waltrup	1869
87	Hypothekenschein für das Haus Waltrup 23. Das Grundstück hat Bernhard Lörmann von Melchior Schulze Lefert in Erbpacht bekommen und darauf ein neues Haus gebaut.	
106	Anfrage von B.Terfloth aus Laer , ob Schulze Lefert das Kapital Feldhoff übernehmen will	1872
77	Grundbuchtabelle für Melchior Anton Schulze Lefert,1873 Enthält auch Aufteilung der Lasten und Einschränkung des Eigentums (incl. der gelöschten), der Grundschulden und Hypotheken Desgleichen für Schulze Lefert 1896	1873, 1896
85	Einnahmen und Ausgaben von Melchior Schulze Lefert	1877/78
89	Beschälungsattest für einen Hengst	1884
117	Hofesübertragung an Ferdinand Schulze Lefert	1891
98	Benachrichtigung an Paul Schulze Lefert, dass die gekauften Wiesen Flur 25, Nr. 190-1993, 199 ins Grundbuch eingetragen worden sind,	1898
33	Quittungen für Mietzahlungen bzw. Pachtzahlungen von Bernhard Weitkämper an Ferdinand Schulze Lefert	1902
64	Erläuterungsbericht zur Melioration (Entwässerung) der Mühlenwiese von Ferdinand Schulze Lefert, 1910, beigefügt ein Kostenvoranschlag	1910
108	Brief an Notar Thüsing vom 16. November ??? betr. Unterschrift unter eine Obligation	

BAUSACHEN, VERSICHERUNGEN

58	Feuerversicherungspolice der Gladbacher Feuerversicherungsgesellschaft für das Anwesen von Anton Schulze Lefert	1862
79	Plan des Zimmermeisters Wilhelm Deitmar für eine neue Kornscheune für Schulze Lefert, undatiert	Ende 19. Jh.
21	Kostenvoranschlag für den Neubau einer Scheune für Schulze Lefert, erstellt durch das Bauamt des Westf. Bauernvereins	1900
67	Kostenvoranschlag für den Durchbau (=Renovierung) des Wohnhauses Schulze Lefert	1908
83	Versicherungsschein der Westfälischen . Provinzial Feuersozietaät für das Anwesen Schulze Lefert	1915
105	Bescheinigung über den Rückkaufswert einer Lebensversicherung für Hubert Schulz Lefert,	1919

STEUERN, ABGABEN

45	Quittungsbüchlein für abgelieferte Pacht Gerste an das Stift Überwasser in Münster bzw. an das Priesterseminar . Auf dem letzten Blatt quergeschrieben die Adresse: „Herr Dr. Friedrich Scheffer , Am Servatiithore “	1765-1809
70	6 Quittungen für gezahlte Brüchten (Steuern) Zu- und Ablieferungen	1780-1800
111	„Anschlag der Schatzung von ganß Münsterland“, auch des Niederstifts, des Kirchspiels Altenberge, ohne Datum, vermutlich Ende 18. Jh Wertaufstellung über die einzelnen erblichen Grundstücke, o. D. Auszug aus der Grundsteuerrolle für Melchior Lefert, 1810-11 Quittung über gezahlte Domanialgefälle, 1833 Desgl. über gezahlte Kapitalablöse, 1833 Namenliste von Haferverkäufern, 1874	Ca 1790-1874
107	Ledergebundenes „Schatzungsbuch Schulte Leffert“: Angaben über entrichtete ordentliche und „extraordinäre“ Steuern, Darin: Angabe der Hausnummer Waltrup 16 ab 1803 Aufstellung über Bemessungsgrundlage ab 1800 (schwankend): Pferde 6 Fohlen 0-1 Kühe 14-23 Kälber 6-12 Schweine 3-11 Schafe 22-48 Hunde 3 Feuerstelle 1 Bienenstöcke 7-17 Knechte 4 Mägde 4	1783-1812
20	Quittungen für gezahlte Schatzungen	1806, 1828
2	Aufforderung an Schulze Lefert zur Zahlung von Steuern, ebenso Steuerquittungen,	1810-1814
39	Grundsteuerbescheide	1810-1811
38	Steuerbescheid (in franz. Sprache), über die direkten Steuern	1812
60	Der Antrag des Schulzen Melchior Lefert auf Herabstufung in die Steuerklasse II wird zurückgewiesen mit der Begründung, dass Schulze Lefert einen der größten Schulzenhöfe im Kreis besitze	1833
In 113	Aufstellung der Domanialgefälle und Rechte des Hofes Schulte Lefert	1834
104	Umwandlung einer Getreiderente für den münsterischen Studienfond in eine Geldrente	1846
In 115	Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle des Melchior Anton Schulze Lefert	1879

HYPOTHEKENANGELEGENHEITEN, DARLEHEN

- | | | |
|----|---|-----------|
| 41 | Ferdinand Schulze Lefert bestätigt, dass er von seinem Vater 40 Reichstaler für den Kauf eines Pferdes erhalten hat | 1790 |
| 18 | Hypothekenschein für das in Hohenhorst auf dem Grund und Boden von Schulze Lefert erbaute Haus und 18 Scheffel Ackerland auf dem Schwickingberge , das Bernhard Heinrich Flothkötter 1818 erbaut hat | 1818-1821 |
| 16 | Bescheid des Hypothekenbüros des Bezirks Münster, Ems-Departement an Melchior Schulze Lefert, eine Gebühr von 1 Franken und 55 Cent zu Sicherheit einer Forderung zu zahlen
Mitteilung des Domänenrentmeisters zu Steinfurt vom 22.2.1820 an Schulze Lefert wegen der Kündigung einer Hypothek zugunsten des Stifts Hohenholte | 1820 |
| 53 | Hypothekenschein für das Kolonat Klüppelgerding in Hohenhorst mit Angabe der Flurbezeichnungen, Kulturart und Größen | 1842 |
| 57 | Hypothekenschein für den in der Bauerschaft Waltrup gelegenen Kotten Bröker der Eheleute Wenners : Frhr. Clemens August von Droste – Hülshoff hatte den Kotten 1823 der Witwe Johann Bernhard Engsterholt für 400 Reichstaler verkauft | 1848 |
| 32 | Notariatsurkunde betr. Aufnahme eines Darlehens von 2 000 Talern aus der Domkirchenkasse für Melchior Anton Schulze Lefert | 1870 |
| 80 | Die Witwe Pauline Schulze Lefert, geb. Tergeist, Witwe von Melchior Anton Schulze Lefert, bestätigt, dass sie eine Hypothek über 6 000 Mark aufgenommen hat | 1884 |
| 87 | Hypothekenschein für das Haus Waltrup 23. Das Grundstück hat Bernhard Lörmann von Melchior Schulze Lefert in Erbpacht bekommen und darauf ein neues Haus gebaut | 1896 |

PROZESSE

Hypothekenschein für das Haus Waltrup 23. Das Grundstück hat Bernhard Lörmann von Melchior Schulze Lefert in Erbpacht bekommen und darauf ein neues Haus gebaut.

- | | | |
|----|---|------|
| 31 | Protokollauszug des Verfahrens Wohlmann und Benning gegen Kumpmann und Hersping | 1764 |
| 50 | Strafbefehl für Schulze Lefert , weil er seinen Abschnitt der Aa nicht gereinigt habe | 1788 |
| 51 | Protokollauszug über die Besichtigung der (Steinfurter) Aa. Gegen den Zöller Woestmann soll eine Strafe ausgesprochen werden, weil er in seinem Bereich die Aa nicht gereinigt habe | 1793 |
| 81 | Pfändungsbeschluss gegen Schulze Lefert auf den Antrag des Klägers Franz Leibach , Bergmann zu Eickel | 1893 |
| 37 | Gebührenrechnung für die Prozesssache gegen Reimüller | 1893 |
| 99 | Aussagen des Colon Wilhelm Dirkmann , des Kötters Bernhard Lohrmann , des Gastwirts Bernhard Feldwisch und des Colon Melchior Lütke Lefert in dem Prozess der Altenberger Eingesessenen ./Jagdberechtigte | 1896 |

HAND- und SPANNDIENSTE

- | | | |
|----|--|-----------|
| 40 | Aufforderung des Hofvogts Fischer, Münster , 4.7.1800, an Schulze Grewing, Schulze Leifert und Richter dass sie am 4.7. morgens um 8.00 Uhr mit einem Drillingswagen und mit 6 Pferden am Tiergarten zu Wolbeck bei dem Zimmermeister Stockmann zu erscheinen haben und Balken und Bretter bis zum Kran am Kanal zu fahren | 1800 |
| 69 | 17 Befehle an Altenberger Eingesessene zur Stellung von Pferd und Wagen zwecks Material- und Krankentransporte | 1801-1813 |
| 10 | Passierschein des Zollbüros Münster für ein Fuhrwerk von Schulze Lefert von Altenberge nach Münster mit einem Karren und fünf Pferden. Lieferung von einem Fuder Gerste | 1809 |
| 62 | Befehl zu Stellung eines Leiterwagens, 6 Bespannpferden und 24 Vorlegepferden für einen Transport von Altenberge nach Warendorf | 1811 |
| 48 | Befehl des Altenberger Maire (Bürgermeisters) Wiedemann an Schulte Schwicking, Thies und Richter sich mit Pferd und Wagen für eine Fuhre nach Münster bereitzuhalten | 1811 |
| 49 | Der Adjunkt (Beigeordneter) B.H. Gaußelmann befiehlt Schulze Lefert, sich am nächsten Morgen um 6 Uhr mit einem Karren und 2 Pferden am Büro des Bürgermeisters einzufinden, um die kranke Frau eines französischen Hauptmanns (Kapitän) nach Münster zu fahren | 1811 |
| 46 | Befehl des Altenberger Bürgermeisters (Maire) an 16 Einwohner in Altenberge, sich mit Pferd und Wagen für eine Fuhre nach Glandorf bereitzuhalten | 1813 |
| 1 | Aufforderung an Altenberger Bauern, Pferde zur Hand- und Spanndiensten zu stellen. Darin werden u.a. genannt: Schulze Lefert, Schulze Greiwing, Gerding, Hellmann, Schulze Schwicking, Richter, Volberg, Thiel | 1813-1814 |
| 4 | Aufforderung zur Gestellung von Spanndiensten | 1812 |

KIRCHENSACHEN

- | | | |
|----|---|---------------------|
| 52 | Büchlein mit Notizen über die der Kirche Altenberge zustehenden Abgaben bzw. Einkünfte auch mit Abschriften von Privilegien aus dem 17. Jahrhundert
Darin Bleistiftzeichnung eines Kreuzes bzw. Kruzifixes (Kinderzeichnung?) und spätere, mit Bleistift eingetragene „wahre Begebenheit“ aus dem Jahre 1788 | 1695-
1754, 1788 |
| 6 | Quittung von Pastor Hamers über eigene Kollekten, (durch Wasserschäden z.T. unleserliches Stück) | 1749 |
| 14 | Altenberger Kirchenrechnung der Provisoren Johannes Hermann Huntrup und Heinrich Wilhelm Schulze Liefert , nur Umschlag, Inhalt fehlt | 1753 |

Ortsgeschichtliches

94	Verzeichnis der Höfe in Waltrup mit Anzahl der Ochsen, Rinder und Jungtiere	1866
	Größte Höfe:	
	Lefert: 36 Tiere	
	Schwicking 28 Tiere	
	Isfort 28 Tiere	
	Greiwing 21 Tiere	